

# **Protokoll der PGR-Sitzung vom 22.11.2018 in Stupferich**

Anwesenheitsliste s. Anlage 1

20:00 Uhr: 14 stimmberechtigte Personen

ab TOP 7: 15 stimmberechtigte Personen

## **TOP 1: Begrüßung**

### **Geistlicher Impuls**

## **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

## **TOP 3: Vorstellung des geplanten neuen Firmkonzeptes**

Frau Sartor ist krank, daher kann eine Diskussion über die teilweise Übernahme des Firmkonzeptes aus Ettlingen für unsere Kirchengemeinde erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Herr Dieterle (Pastoralreferent Ettlingen Stadt) und Frau Herr stellen das Firmkonzept Ettlingen vor (Infos in Anlage 2+3).

Vor 4 Jahren hat sich eine Gruppe zur Firmvorbereitung gebildet, die dann beschlossen hat, etwas Neues zu wagen. So wurde dieses Konzept entwickelt. Zusammengefasst: Man vertraut den Jugendlichen. Firmungen finden halbjährlich statt. Die Jugendlichen werden jahrgangsmäßig angeschrieben und eingeladen zur Vorstellung des Konzepts.

1. Jugendliche werden ernst genommen (15-16 Jahre alt). Sie stellen ihre persönliche Firmvorbereitung selbst zusammen.
2. Firmpate = Firmscout: Ein Mensch, den sich die Jugendlichen auswählen als Begleiter. Dieser begleitet „seinen“ Jugendlichen auf dem Weg zur Firmung. Wenn möglich sollte dies kein Elternteil sein. Es kann jeder aus dem Umkreis sein, zu dem der Jugendliche einen guten Draht hat. Falls niemand aus dem persönlichen Umfeld in Frage kommt, dann kann dies auch ein ehrenamtliches Gemeindemitglied übernehmen.
3. Theologisch: Der Geist weht wo er will. Das Konzept ist offen, daher passieren auch Dinge, die nicht geplant sind - aber der Heilige Geist wirkt.

Jugendliche kommen mit Firmscout zur Vorstellung.

Es gibt ein Firmheft, wo Gemeindemitglieder die Jugendlichen einladen an alltäglichen oder besonderen christlichen Erlebnissen teilzunehmen (Gottesdienstvorbereitung, Krankenbesuche, Gerichtsverhandlungen, Taize-Gottesdienste...). Falls da nichts dabei ist, das den einzelnen Jugendlichen interessiert, dann ist auch Raum für eigene Ideen. Wenn Jugendliche nichts davon machen, aber dennoch gefirmt werden möchten, dann wird das akzeptiert. Eltern sind bei der Vorbereitung außen vor, es gibt keine Elternabende. Bei Fragen ist das Firmvorbereitungsteam dennoch jederzeit ansprechbar.

Es gibt nur einen verpflichtenden Termin: Versöhnungstag mit Möglichkeit zur Beichte oder Versöhnungsgespräch. Wenn dieser Termin nicht wahrgenommen wird, dann wird der Jugendliche ½ Jahr später gefirmt.

Firmgottesdienste werden von den Jugendlichen vorbereitet. Diese sind daher sehr unterschiedlich – der Geist weht wo er will.

Es gibt keine Regeln oder Vorgaben.

Es findet eine Schlussreflektion statt, wo Rückmeldungen gesammelt werden.

Fragen aus dem PGR

Sind Diskussionen in Gruppen möglich? Gruppenerlebnisse? Kirche ist Gemeinde - wo erlebt man das in diesem Konzept?

Z.B. Gruppe zur Vorbereitung des Firmgottesdienstes bleibt zusammen und trifft sich einige Male. Frage ist berechtigt und wird auch von der Gruppe zur Firmvorbereitung aus Ettlingen immer wieder gestellt. Der Zeitfaktor ist dabei allerdings ein großes Problem.

Gibt es auch spirituelle Angebote im Firmheft, um den Jugendlichen entsprechende Erfahrungen zu ermöglichen?

Es gibt einiges wie Gebetswache, Gottesdienste. Thema Menschlichkeit und Zeugnis für den Glauben ist in der Firmvorbereitung sehr wichtig.

Programm / Angebote sehr respektabel. Es steckt viel Arbeit dahinter. Das Firmteam trifft sich 3-4 mal pro halbem Jahr. Das Rad muss nicht jedes Jahr neu erfunden werden. Z. B. Versöhnungstag wird immer gleich gemacht. Firmheft: alle die etwas angeboten haben werden angemailt und gefragt, ob sie wieder teilnehmen oder nicht. Wenn Sie teilnehmen, dann müssen sie einen Text auf A5 zuschicken, der dann in das Heft aufgenommen wird. Anfangs war es mehr Arbeit, aber nach 5 Jahren steht das Konzept und der Arbeitsaufwand hält sich daher in Grenzen. Es geht nur in einem Team, wo jeder seinen Part erfüllt. Einer alleine kann dies auf keinen Fall leisten.

Es ist und bleibt ein Ausprobieren.

Gefirmt wird oft durch Pfarrer, aber auch durch Bischof oder Domkapitular. Alles hat Vor- und Nachteile. Es war ein 2 jähriger Weg, da sich auch Freiburg die Entscheidung zur Genehmigung dieses Konzepts nicht leicht gemacht hat.

Alle Firmkonzepte haben Vor- und Nachteile. Die Ergebnisse sind aber ähnlich.

#### **TOP 4: Pastoral-Konzeption - weitere Schritte**

Die Lenkungsgruppe schlägt einen weiteren abschließenden Klausurtag vor. Mit Gegenüberstellung der Texte, Kategorisierung... Fokus liegt auf Kapitel 4 und Änderungen. Wir fangen nicht von vorne an. Am Ende des Tages sollte wenn möglich eine fertige Konzeption stehen.

Abstimmung, ob dieses Vorgehen in Form eines weiteren Klausurtags akzeptiert wird: 11 JA / 3 Enthaltungen / keine Gegenstimme

Termin: 9. Februar 2019 ca. 10:00 Uhr bis nachmittags  
Vorbereitung in der Lenkungsgruppe, Einladung kommt.

## **TOP 5: Gebäudekonzeption**

Die Kompetenz- bzw. Lenkungsgruppe, die gebildet werden muss, sollte aus Vertretern aus jeder der 5 Pfarreien bestehen, die einen Einblick in das pastorale Leben vor Ort aber auch in die Finanzen haben. Der Plan wäre 2 Personen aus jeder Pfarrei. Eine Person, die sich mit Bau- und Finanzthemen befasst und eine Person, die das pastorale Leben (Gruppierungen, Aktivitäten) im Blick hat.

D.h. die Gruppe besteht aus mindestens 10 Personen + Architekturbüro + erzbischöfliches Bauamt + Pfarrer.

Der Arbeitsauftrag der Gruppe: inhaltliches Arbeiten, Modelle entwickeln im Umgang mit den Gebäuden, Überlegungen zu Möglichkeiten Flächen zu reduzieren oder feste Mitnutzung und Beteiligung an Unterhaltskosten durch andere (z.B. evangelisch Kirche). Die Gruppe berichtet an den Stiftungsrat.

Zeitplan: bis Ende 2019, damit keine Zeit verloren geht und die Gebäudekonzeption in der Legislaturperiode des aktuellen PGR noch fertiggestellt werden kann.

Herr Sicheneder hält die beschlossene Vorgehensweise für viel zu schwerfällig, umständlich und äußerst zeitintensiv. Eine Gruppe von drei, maximal fünf Personen ist in seinen Augen wesentlich beweglicher, durchsetzungsfähiger, konzentrierter und zeitlich einfacher zu steuern. Es wäre Aufgabe und Auftrag dieser Lenkungsgruppe, die einzelnen Pfarreien entsprechend einzubeziehen. Nach seiner Meinung steht das Gebäudekonzept mit einer Lenkungsgruppe von mehr als 12 Personen auch in zwei Jahren noch nicht.

Der PGR möchte aber allen Pfarreien die Möglichkeit zur Teilnahme an der Arbeitsgruppe geben. Falls keine zwei Personen in jeder Pfarrei gefunden werden, dann setzt sich die Gruppe automatisch aus weniger Teilnehmern zusammen.

Auftrag an die Gemeindeteams: Nennung von entsprechenden Personen ans Pfarrbüro Durlach bis Weihnachten, damit die Einladungen versendet werden können für ein erstes Treffen am 17.01.2019 (mit Architekturbüro bereits vereinbart). Bei der Gemeindeversammlung am 25.01. soll die Gebäudekonzeption als Thema behandelt werden, inkl. Präsentation durch Architekturbüro. Die Einladung zur Gemeindeversammlung erstellt der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit.

Die Unterlagen des Architekturbüros enthalten nur Gemeindehäuser, keine Kirchen oder Pfarrhäuser. Außerdem wird von falschen Voraussetzungen ausgegangen: Anzahl der Katholiken bleibt gleich. Auch wenn die Punkte aus der letzten PGR-Sitzung in den Unterlagen nicht korrigiert wurden, sollte diese Präsentation an die Mitglieder der Kompetenzgruppe verteilt werden, als Ermunterung zur Mitarbeit. Papierexemplare können bei Bedarf ausgegeben werden.

Das Ordinariat verlangt momentan nur die Behandlung der Gemeindehäuser. Wir müssen aber auch die anderen Gebäude jetzt bereits anschauen, da uns nichts anderes übrigbleibt, auch wenn es offiziell keine Deadline gibt. Ziele sind die Qualitätssicherung und Plausibilitätsprüfung von Gemeinderäumen, Pfarrhäusern und Kirchen.

Es muss noch ein Abgleich der Nutzungszahlen stattfinden, da die Jugendlichen (z. B. Ministranten im CKH) noch komplett fehlen. Auch nicht regelmäßig stattfindende Termine sind nicht berücksichtigt. Allerdings ist die Auslastung nicht so interessant für die Errechnung der Wirtschaftlichkeit, aber für die Lösungsansätze. Daher ist dies eine Grundlage für die Arbeit der Gruppe.

### **TOP 6: Inhalt Gemeindeversammlung 2019**

- Gebäudekonzeption (mit Beteiligung und Präsentation durch den beauftragten Architekten)

Schwestergemeinden werden eingeladen

Die Vorschläge für einen Namenspatron für unsere Kirchengemeinde werden vom Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit für den Neujahrsempfang aufbereitet.

### **TOP 7: Bericht aus den Gemeindeteams / Arbeitsgruppen**

Rückmeldung allgemein

Es gibt keine Veröffentlichung des Pfarrblatts mehr im Internet. Warum? Grund sind datenschutzrechtliche Probleme (namentliche Nennung von Ansprechpartnern), diese sind in Klärung.

### **Liturgieausschuss**

Der Liturgieausschuss gibt folgenden Vorschlag zur Abstimmung in den PGR.

(Auszug aus dem Protokoll Liturgieausschuss vom 16.10.2018)

TOP 3: Diskussion über Reduzierung der Werktagsgottesdienste

Problem: Mangel an MessnerInnen; einige Werktagsgottesdienste sind nur schwach besucht

Vorschlag in den PGR: mittwochs Aue und Hohenwettersbach im 14-tägigen Wechsel

Dieser Vorschlag wurde im PGR diskutiert und mit Blick auf Vereinfachung, Zukunftsfähigkeit und Rücksicht auf die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Messnerdienst folgendermaßen abgeändert:

Werktagsgottesdienste sollen wie folgt reduziert werden, wobei jeden Tag in der Woche (außer Montag) ein Werktagsgottesdienst in der Kirchengemeinde angeboten werden soll.

#### Vorschlag zur Abstimmung:

Dienstag: ein Gottesdienst im Wechsel zwischen Grünwettersbach und Hohenwettersbach

Mittwoch: ein Gottesdienst im Wechsel zwischen Aue und Wolfartsweier

Donnerstag: ein Gottesdienst in Grötzingen

Freitag: weiterhin zwei Gottesdienste in Stupferich und Durlach

Abstimmung, ob dieser Vorschlag vom PGR unterstützt wird: 14 JA / 1 Enthaltung

## **TOP 8: Bericht aus dem Stiftungsrat**

### Beschlüsse Stiftungsrat Oktober 2018

- Kita St. Johannes  
Es werden folgende Gewerke vergeben: Bodenbeläge, Fliesen-, Maler-, Tischlerarbeiten und Kücheninstallation. Das eingeplante Budget für den Neubau der Kita (3,8 Mio. Euro) wird voraussichtlich unterschritten, zumindest aber eingehalten.
- Kita St. Cyriakus  
Für die Erneuerung und Instandsetzung einer Schaukel inkl. Klettergerät wird ein Nachtragsbudget von 6.668 Euro genehmigt (bisher Kosten von 10.000 Euro veranschlagt).  
Die Instandsetzung des Bodens im Bereich Bistro/Elternecke wird genehmigt (Kosten 10.347 Euro).
- Kirchenchor Stupferich  
Da der Kirchenchor St. Cyriakus die zugeteilten Gelder aus dem Haushalt vom Kirchenchorkonto auf ein Privatkonto transferiert, wird das offizielle Konto aufgelöst (auch um Kontoführungsgebühren und Schuldzinsen zu sparen) – Auslagen des Kirchenchores St. Cyriakus werden künftig mittels Beleg über das Pfarrbüro abgerechnet (bzw. direkte Überweisung an Künstler durch Gesamtkirchengemeinde gegen Nachweis).
- Kita St. Johannes  
Die Reinigungsarbeiten werden vergeben. Monatliche Kosten: 1.184 Euro.
- Datenschutzbeauftragter  
Die Kirchengemeinde Karlsruhe Durlach-Bergdörfer beauftragt den vom erzbischöflichen Ordinariat eingestellten Datenschutzbeauftragten für den Bereich Nord (beinhaltet auch das Dekanat Karlsruhe) - Herrn Weimann - als betrieblichen Datenschutzbeauftragten der Kirchengemeinde.

### Stiftungsrat Beschlüsse November 2018

- Frau Münzer erhält einen neuen Arbeitsvertrag. Der Vertrag wird wegen des geplanten Umbaus des Pfarrhauses in Durlach bis zum Beginn des Umbaus, längstens jedoch bis zum 31.12.2019 befristet.
- Die Stelle des Chorleiters/ der Chorleiterin für St. Peter und Paul wird wie vom Chorvorstand vorgeschlagen ausgeschrieben. Das Auswahlverfahren wird wie vom Chorvorstand vorgeschlagen mit den genannten Personen durchgeführt.
- Für das Gemeindezentrum St. Margaretha wird die Durchschubmaschine Marke Cookmax zum Preis von 5.622,75 € angeschafft. Die notwendigen Starkstromanschlussarbeiten in Höhe von 656,17 € werden durchgeführt.
- Kita St. Johannes  
Die Reinigungsarbeiten für die Kita mussten neu definiert werden. Dadurch erhöhen sich die monatlichen Kosten um ca. 300 Euro. Der angepasste Vertrag läuft bis 31.07.19, da dann der Umzug in das neue Gebäude erfolgen wird.

- Kirche und Pfarrbüro St. Johannes  
Die monatlichen Reinigungsarbeiten werden für 261,80 Euro vergeben, eine Reinigung der Deckenbeleuchtung ist 1x jährlich nach Aufwand vorgesehen (Stundensatz 35,11 Euro).
- Jugendräume Luisenhof, Hl. Kreuz  
Die monatlichen Reinigungsarbeiten werden für 89,25 Euro vergeben.
- Kirchen / Gemeinderäume St. Thomas  
Der Inhalt des Reinigungsvertrages muss überarbeitet werden, da manche Räumlichkeiten nicht bzw. zu viel enthalten sind. Falls sich hierdurch die vereinbarte Reinigungspauschale ändern würde, wird nachverhandelt.
- Winterdienst  
Es wurden folgende Pauschalverträge für die Wintermonate November bis März vergeben:  
Kirche St. Peter und Paul mit Pfarrhaus, CKH und Kita Peter und Paul mit einer Pauschale von ca. 1.800 Euro.  
Kita ALH mit einer Pauschale von ca. 200 Euro.  
Kirche St. Johannes mit Pfarrhaus, Kita St. Johannes und Kita Regenbogen mit einer Pauschale von ca. 2.250 Euro.  
Kirchen St. Thomas, St. Margaretha, St. Konrad mit einer Pauschale von ca. 2.450 Euro.  
Zudem gibt es bei allen Pauschalen pauschale Zuschläge bei den Einsätzen gestaffelt nach Werk- bzw. Sonn- und Feiertagen.

Das Gemeindeteam Durlach wartet noch auf die Beschlüsse (z.B. Handläufe Glockenturm) aus der gemeinsamen Sitzung mit dem Stiftungsrat. Brief folgt.

### **TOP 9: Verschiedenes**

- Erste Sitzung des PGR im neuen Jahr: 23.01.2018
- 12.01.2019 (Samstag vor Neujahrsempfang) um 19:00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul: Einladung des Durlacher Chors zum Weihnachtssingen. Bekannte Weihnachtslieder mit unbekanntem Strophen.
- Im Oktober gab es eine unglückliche Kollision von Terminen (Evensong und Peru-Nachmittag). Bei der Reservierung der Räumlichkeiten sollte darauf aufmerksam gemacht werden, dass der Veranstalter evtl. noch einen anderen Termin wählen kann.
- Geld, das für Noten der Chöre bezahlt wird, kann mit der entsprechenden Rechnung über das Pfarrbüro zurückgeholt werden. Andere Zuschüsse können aus dem Budget für Chöre finanziert werden.
- Korrektur des Protokolls der PGR-Sitzung vom 27.09.2018:  
Zu TOP3, Pastoral-Konzeption, ist folgender Absatz im Protokoll enthalten:  
"Diskussion des Entwurfs im PGR: Der Entwurf wurde kontrovers diskutiert, insbesondere im Hinblick auf folgende Fragen: Sind in dem Entwurf Texte nur in der Länge bzw. im Wording verändert worden oder fehlen dem Verfasser wichtige inhaltliche Aussagen? Alle Texte sind auf den Klausurtagen besprochen, gemeinsam korrigiert und somit genehmigt worden, inhaltliche Veränderungen danach wären somit nicht korrekt. Der Antrag hierzu ist, die

Version vom Klausurtag mit der jetzigen Version abzugleichen um dies zu prüfen."

Die Aussage, dass auf den Klausurtagen alle Texte besprochen wurden, ist so nicht zutreffend. Der Großteil der Texte wurde besprochen, jedoch nicht alle.

- Protokoll der PGR-Sitzung vom 24.10.2018 ist genehmigt.
- Es erfolgt eine Einladung der Gemeindeteams, Sekretärinnen, Hausmeister und Messner zur Weihnachtssitzung inkl. gemütlichem Beisammensein
- Neujahrsempfang Durlach: Frauengemeinschaft kann sich nicht um die Organisation kümmern. Vorschlag: Pfarrgemeinderäte aus Durlach schenken den Sekt aus. Diese stimmen zu.

**Nächster Termin:**

18.12.2018 20:00 h PGR-Sitzung in Durlach, mit gemütlichem Beisammensein

Protokoll: Maren Häffele